



Vernetzungen aufbauen

Breitbandoffensive
Kommunale Glasfasernetze

Vernetzungen aufbauen

„Viele gute Möglichkeiten ergeben sich nur für Augenblicke. Daher lautet unser Credo: Zum richtigen Zeitpunkt Initiative ergreifen und alle gebotenen Optionen ausschöpfen.“

Rödl & Partner

„Wenn es darum geht, noch größere Menschentürme umzusetzen, muss man im passenden Moment die Chance beim Schopf packen und sich nach oben orientieren.“

Castellers de Barcelona

Unser Profil

Rödl & Partner ist mit 91 eigenen Niederlassungen in 40 Ländern vertreten. Die integrierte Beratungs- und Prüfungsgesellschaft für Recht, Steuern, Unternehmensberatung und Wirtschaftsprüfung verdankt ihren dynamischen Erfolg 3.500 unternehmerisch denkenden Partnern und Mitarbeitern.

Im engen Schulterschluss mit ihren Mandanten erarbeiten sie Informationen für fundierte Entscheidungen aus den Bereichen Wirtschaft, Steuern, Recht und IT und setzen sie gemeinsam mit Ihnen um.

Im Geschäftsbereich Energie begleiten wir von unseren Standorten in Nürnberg und Köln aus Mandanten bei der Realisierung von Energie- und Infrastrukturvorhaben im In- und Ausland. Neben Kommunen, Stadtwerken und Energieunternehmen aller Sparten und Wertschöpfungsstufen stehen auch Telekommunikationsunternehmen, Investoren und Banken im Mittelpunkt unserer Beratung. Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung mit der öffentlichen Hand und deren Beteiligungsunternehmen stellen Projekte im kommunalen und interkommunalen Umfeld einen besonderen Schwerpunkt dar.

Zu unserem Tagesgeschäft zählen die Kommunalisierung von Versorgungsinfrastrukturen, die Restrukturierung und Geschäftsfeldentwicklung von Energieversorgern, die Begleitung von Erzeugungsprojekten, insbesondere im Bereich der Erneuerbaren Energien sowie die Unterstützung des energiewirtschaftlichen Regulierungsmanagements. Zudem begleiten wir regelmäßig Kommunen und Unternehmen beim Auf- und Ausbau von Glasfasernetzen. Dabei verstehen wir uns als Partner, der Sie umfassend von der Strategie- und Konzeptphase bis in die Umsetzung der Details des operativen Geschäftsbetriebs begleitet.

Unsere Leistungen im Bereich Breitband

Entwicklungs- und Wachstumspotenzial Breitband: Standortfaktor für Kommunen und Geschäftsfeld für Versorgungsunternehmen

Gerade in ländlichen Regionen entwickelt sich ein leistungsfähiger Internetanschluss zu einem wichtigen Standortfaktor. Unternehmen beziehen die Verfügbarkeit eines Breitbandanschlusses immer stärker mit in die Standortwahl ein und auch Privathaushalte fragen regelmäßig höhere Internetbandbreiten nach.

In ihrem Koalitionsvertrag vereinbart die neue Bundesregierung für den Bereich Breitband eine flächendeckende Grundversorgung mit mindestens 50 Mbit/s bis zum Jahr 2018 als Zielgröße.

Dieses Ziel stellt insbesondere Kommunen und ihre Stadtwerke in weniger dicht besiedelten Gebieten aufgrund der höheren spezifischen Anschlusskosten vor besondere Herausforderungen. Dabei bleibt offen, ob die angestrebte Bandbreite nachhaltig ausreicht oder eine technisch höherwertige Erschließung bereits jetzt sinnvoll ist.

Kommunen stehen nun vor der Frage, wie das Thema Breitbandausbau zukünftig anzugehen ist: Sind eigene Aktivitäten in der Breitbandversorgung sinnvoll? Wer errichtet die Versorgungsnetze und welche Wirtschaftlichkeitslücken ergeben sich? Welche Partnerschaften sind sinnvoll? Können staatliche Förderungen in Anspruch genommen werden?

Energieversorger als Infrastrukturnetzbetreiber haben die Chance, ein weiteres Geschäftsfeld zu erschließen und Synergien z. B. durch die Mitverlegung von Glasfasernetzen beim Strom-, Gas- oder Wassernetzausbau oder in der Bewirtschaftung heben.

Unser gesamtes Beratungsangebot richtet sich sowohl an Kommunen als auch an Versorgungsunternehmen.

Wirtschaftliche Beratung und Businessplanung

- > Markt- und Wettbewerberanalyse
- > Strategische Beratung bei der Auswahl des optimalen Umsetzungs- und Trägerkonzeptes, der Wertschöpfungstiefe und der Geschäftsmodellentwicklung
- > Systemunabhängige Infrastrukturplanung*
- > Organisations- und Prozessberatung
- > Wirtschaftlichkeitsanalyse und Businessplanung
- > Finanzierungskonzeption
- > Prüfung von Fördermöglichkeiten und Förderschädlichkeit
- > Unternehmens- und Anlagenbewertungen
- > Pachtentgeltkalkulationen

**mit technischen Partnern*

Rechtliche und steuerliche Begleitung bei Konzeption und Umsetzung

- > Prüfung der optimalen Rechts- und Organisationsform
- > steuerliche Gestaltung und laufende Begleitung
- > Maßgeschneiderte Lösung für die Integration in den „Konzern Kommune – Stadtwerk“
- > Gestaltung von Kooperationsmodellen zwischen Gebietskörperschaften, Stadtwerken und TK-Unternehmen
- > Umfassende Beratung in allen relevanten Rechtsgebieten, insbesondere Gesellschaftsrecht, Kommunalrecht, TK-Recht, Vergaberecht, allgemeines Zivilrecht
- > Gestaltung notwendiger Verträge
- > Abstimmung mit Behörden, Kommunalaufsicht
- > Begleitung von Vergabeverfahren

Exemplarischer Projektablauf

Sowohl unternehmens- als auch kommunalseitig startet die Vorbereitung eines Breitbandausbaus üblicherweise mit einer kunden- und anbieterbezogenen Marktanalyse. Anschließend werden die Eingliederung in bestehende Strukturen sowie der Tätigkeitsbereich der neuen Breitbandsparte definiert. Nach Abschluss der Strategiefindung erfolgt ggf. eine Ausschreibung von Leistungen oder die Suche nach einem Kooperationspartner.

Alle bis dahin erarbeiteten Parameter finden Eingang in eine vollintegrierte Businessplanung, um die wirtschaftlichen Auswirkungen für die Zukunft bestimmen zu können. Im Falle eines positiven Umsetzungsbeschlusses beginnt die formale Gestaltung des neuen Geschäftsfeldes sowohl in rechtlicher als auch in prozessualer Hinsicht. Im Verlauf sollte die Betätigung regelmäßig einer kritischen Soll- / Ist-Prüfung unterzogen werden.

Beispielhaft kann eine Projektstruktur für den Aufbau eines Breitbandnetzes folgendermaßen gestaffelt werden:



Erfahrungen aus der Praxis

Investitionen in Breitbandnetze sind langfristige Investitionen, die in den ersten Jahren keine positiven Erträge erwarten lassen. Ihre Rentabilität muss über einen langfristigen Zeitraum betrachtet werden. Neben einem etwaigen wirtschaftlichen Vorteil gibt es aus Sicht von Kommunen und kommunal geprägten Energieversorgern weitere Aspekte, die für den Aufbau eines Breitbandnetzes sprechen können:



Aktuell werden vor allem Ausbauprojekte in ländlichen Bereichen oftmals mehrstufig umgesetzt. So werden in einem ersten Schritt Glasfaserkabel lediglich bis zum Kabelverzweiger gelegt (FTTC). Von diesem Anschlussverteiler aus werden die vorhandenen Kupferkabel bis zum Endkunden verwendet. Der Endkunde kann so bereits Übertragungsraten von 50 MBit/s mit seinem DSL-Anschluss erreichen. Zeitlich versetzt kann auf dieser Basis der zweite Schritt, die vollständige Verlegung von Glasfaser bis zum Endkunden (FTTH) mit noch höherer Bandbreite, umgesetzt werden.

Nach Erfahrungen von Rödl & Partner stellt sich außerdem für viele Marktteilnehmer eine Kooperation mit anderen Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette als vorteilhaft dar. Gerade in der Telekommunikation weniger erfahrene Stadtwerke können unter Umständen von einer Kooperation profitieren. Derzeit zeichnet sich ein Trend ab, der die vollständig integrierte Wertschöpfungskette nicht mehr in den Vordergrund stellt. Dabei lassen sich grob folgende Wertschöpfungsstufen unterscheiden:



Die Umrüstung der Versorgungsnetze auf ein intelligentes Netz ist für Strom- und Gasnetzbetreiber eine aktuelle Herausforderung, dabei sind Glasfasernetze unerlässlich. Liegt das Interesse eines Stadtwerks nicht auf einer Geschäftsfelderweiterung um die Sparte Breitband und ist der Glasfaserausbau im relevanten Gebiet bereits durch einen Dritten erfolgt oder wird durch diesen in Aussicht gestellt, ist ein unmittelbares Zugriffsrechts des Stadtwerks auf einzelne Fasern nötig, um die Umrüstung gewährleisten zu können. Die Sicherung dieses Rechts ist durch eine dingliche (Bruchteileigentum an dem Glasfasernetz oder einzelnen Fasern) wie auch eine rein schuldrechtliche Rechtsposition (exklusives Nutzungsrecht durch Miete oder Pacht) möglich.

Sprechen Sie uns an, wir unterstützen Sie gerne!



„Jeder Einzelne zählt“ – bei den Castellern und bei uns.

Menschentürme symbolisieren in einzigartiger Weise die Unternehmenskultur von Rödl & Partner. Sie verkörpern unsere Philosophie von Zusammenhalt, Gleichgewicht, Mut und Mannschaftsgeist. Sie veranschaulichen das Wachstum aus eigener Kraft, das Rödl & Partner zu dem gemacht hat, was es heute ist.

„Força, Equilibri, Valor i Seny“ (Kraft, Balance, Mut und Verstand) ist der katalanische Wahlspruch aller Castellern und beschreibt deren Grundwerte sehr pointiert. Das gefällt uns und entspricht unserer Mentalität. Deshalb ist Rödl & Partner eine Kooperation mit Repräsentanten dieser langen Tradition der Menschentürme, den Castellern de Barcelona, im Mai 2011 eingegangen. Der Verein aus Barcelona verkörpert neben vielen anderen dieses immaterielle Kulturerbe.

Rödl & Partner

Rödl & Partner GbR
Äußere Sulzbacher Str. 100
90491 Nürnberg

Telefon: +49 (9 11) 91 93-36 16
Fax: +49 (9 11) 91 93-35 49

E-Mail: breitband@roedl.com

Rödl & Partner
Kranhaus 1, Im Zollhafen 18
50678 Köln

Telefon: +49 (2 21) 94 99 09-180
Fax: +49 (2 21) 94 99 09-900

www.roedl.de